

Aus der Sitzung des Gemeinderates am 11.10.2017

Bekanntgaben:

Bürgermeister Mario Storz gibt bekannt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 13.09.2017 über Grundstücksangelegenheiten und Stundungsanträge beraten und beschlossen wurde.

Sanierung der Heizungsanlage in der Freibühlschule

Er gibt weiterhin bekannt, dass die Erneuerung der Heizungsanlage in der Freibühlschule nahezu abgeschlossen ist, der eingebaute Pelletkessel ist in Betrieb. Es sind noch Restarbeiten im Bereich der Steuerungs- und Regeltechnik durchzuführen. Die Abnahme der Heizungsanlage ist für den 27.10.2017 vorgesehen.

Sanierung des Bahnübergangs in der Reutlinger Straße / B 312, Kleinengstingen

Des Weiteren wird bekannt gegeben, dass die Arbeiten zur dringend notwendigen Sanierung des Bahnübergangs in der Reutlinger Straße / B 312, Kleinengstingen, begonnen haben und dass die Arbeiten zur Herstellung des Unterbaus gut vorankommen und die Maßnahme insgesamt im Zeitplan liegt. Leider kommt es durch die Sperrung des Bahnübergangs auf der B 312 und durch die damit verbundene Umleitung über die B 313 und die Honauer Straße / Lange Straße / Kleinengstinger Straße derzeit zu einem starken Verkehrsaufkommen und zu Rückstaus in der Ortsmitte von Großengstingen. Die von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagene Umprogrammierung der Ampelanlage an der Kreuzung Lange Straße / Honauer Straße / Trochelfinger Straße lässt sich nach Auskunft des Landratsamts Reutlingen auf Grund des Alters der Ampelanlage leider nicht umsetzen. Um den Schleichverkehr insbesondere durch die Mühlstraße und durch die Baustelle am Bahnübergang zu unterbinden, hat die Polizei entsprechende Kontrollen durchgeführt. Nach Aussage des beauftragten Bauunternehmens können die Sanierungsarbeiten fristgerecht bis zum 20.10.2017 abgeschlossen werden.

Abnahme des Bahnübergangs in der Silberstraße, Großengstingen

Bürgermeister Mario Storz gibt bekannt, dass die Abnahme des Bahnübergangs in der Silberstraße für den 12.10.2017 vorgesehen ist. Sofern bis dahin durch die HzL die Beschilderungs- und Markierungsarbeiten ordnungsgemäß abgeschlossen sind, tritt die Einbahnstraßenregelung zu diesem Zeitpunkt auch in Kraft.

Bauvorhaben der Telekom AG zur Nahbereicherschließung in der Lichtensteinstraße, der Albstraße und der Panoramastraße

Bürgermeister Mario Storz gibt bekannt, dass die Telekom AG Baumaßnahmen zur Verbesserung der Netzinfrastruktur im Bereich der Lichtensteinstraße, der Albstraße und der Panoramastraße durchführen will. Die Maßnahmen beinhalten den Austausch bestehender Kabelverzweiger durch ein Multifunktionsgehäuse. Ein Ausbau mit „Vectroring“-Technologie zu einer besseren Breitbandversorgung ist damit jedoch nicht verbunden.

Vergabe der Ausbauarbeiten zum Breitbandausbau in der Gemeinde Engstingen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.08.2017 die Ausführungsplanung zur FTTC-Breitbanderschließung in der Gemeinde Engstingen sowie die Ausschreibung der Baumaßnahme zusammen mit dem Zweckverband Gewerbepark Engstingen-Haid beschlossen.

Die öffentliche Ausschreibung für beide Maßnahmen wurde inzwischen durch die Breitbandversorgungsgesellschaft Landkreis Sigmaringen (BLS) durchgeführt, es sind für beide Lose (Los 1: FTTC-Ausbau Gemeinde Engstingen / Los 2: FTTB-Ausbau Zweckverband Gewerbepark Engstingen-Haid) jeweils drei Angebote eingegangen.

Nach Auswertung der Angebote durch das Ingenieurbüro AGP wurde auf Empfehlung der BLS durch den Gemeinderat folgender Beschluss gefasst:

Der Zuschlag zum FTTC-Breitbandausbau in der Gemeinde Engstingen wird dem Angebot der Firma alb-elektric Huber, Freileitungs- und Kabelbau GmbH, Biberach / Riss, zum Preis in Höhe von 904.485,09 €, brutto, erteilt.

Feststellung der Jahresrechnung 2016 gemäß § 95 der Gemeindeordnung (GemO)

Mit einem sehr zufriedenstellenden Ergebnis konnte die Gemeinde Engstingen das Haushaltsjahr 2016 abschließen.

Als Ergebnis des Verwaltungshaushaltes konnte ein Überschuss und somit eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1,2 Mio. EUR erwirtschaftet werden. Das Ergebnis lag um 912.500 EUR über dem Planansatz. Im Vermögenshaushalt standen nach Abzug der Kredittilgungen in Höhe von 203.960 EUR als freie Mittel für Investitionen rund 1 Mio. EUR zur Verfügung. Durch die Mehreinnahmen konnten sowohl auf die geplante Entnahme aus der Rücklage (Planansatz: 491.740 EUR) als auch auf die geplante Kreditaufnahme (Planansatz: 205.000 EUR) verzichtet werden. Zusätzlich konnte noch eine Zuführung in die Rücklage in Höhe von 84.000 EUR geleistet werden.

Anhand einer Präsentation zeigte Kämmerer Alexander Ott durch den Vergleich von Planansatz und Rechnungsergebnis die Entwicklung bei den einzelnen Einnahme- und Ausgabearten auf. Im Verwaltungshaushalt profitierte die Gemeinde auf der Einnahmeseite von der noch immer anhaltenden sehr positiven konjunkturellen Entwicklung in Form von erhöhten Steuereinnahmen bzw. den daraus resultierenden erhöhten Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer. Auch erhöhte das Land im vergangenen Jahr den Grundkopfbetrag für die Schlüsselzuweisungen, so dass sich hier Mehreinnahmen für die Gemeinde ergaben. Auf der Ausgabenseite konnten die Planansätze eingehalten und wo es möglich war, Einsparungen erreicht werden.

Für Baumaßnahmen im Vermögenshaushalt investierte die Gemeinde im vergangenen Jahr 1,4 Mio. EUR. Hiervon wurden 1,1 Mio. EUR für Sanierungsmaßnahmen in der Freibühlschule bereitgestellt. Für Investitionszuschüsse an Dritte wurden 68.000 EUR bereitgestellt.

Bürgermeister Mario Storz verwies abschließend darauf, dass es im vergangenen Jahr gelang, den Investitionsstau weiter abzubauen. Auch konnte gleichzeitig die Verschuldung abgebaut werden. Mit der derzeitigen Rücklage habe die Gemeinde ein gutes Finanzpolster, jedoch wird dieses zur Finanzierung noch ausstehender Pflichtprojekte (z. B. weitere Sanierungsabschnitte an der Freibühlschule, Breitbandanschluss) herangezogen werden müssen.

Der Gemeinderat stimmte der Feststellung der Jahresrechnung 2016 zu.

Feststellung des Jahresabschlusses 2016 der Sonderrechnung Gemeindewasserversorgung

Ebenfalls mit einem zufriedenstellenden Ergebnis konnte das Wirtschaftsjahr 2016 des Eigenbetriebes Wasserversorgung abgeschlossen werden. Als Ergebnis konnte ein Gewinn in Höhe von 24.417 EUR erwirtschaftet werden. Im vergangenen Jahr wurden 208.400 Kubikmeter Wasser verkauft, der Fremdwasserbezug betrug 218.513 Kubikmeter Wasser. Der Wasserverlust belief sich auf 4,6 %. Dass der Wasserverlust so gering war, sei der Verdienst des Gemeindebauhofs, so Bürgermeister Mario Storz. Er sprach seinen Mitarbeitern für diese Leistung ein dickes Lob aus.

Für Maßnahmen im Leitungsnetz investierte der Eigenbetrieb im vergangenen Jahr 103.600 EUR. Mit einem Überschuss von 53.405 EUR schließt die Vermögensplanrechnung das Wirtschaftsjahr 2016 ab.

Der Gemeinderat stimmte auch hier der Feststellung zum Jahresabschluss 2016 zu.